



© hans-peter regele

## ARKANUM Praxis für Therapie

Hans-Peter Regele

Enzisweilerstraße 16, 88131 Lindau,  
Tel. 08382 - 27 52 12

Mail: [hans-peter@regele-arkanum.de](mailto:hans-peter@regele-arkanum.de),

Web: [www.regele-arkanum.de](http://www.regele-arkanum.de)

Lindau, den 05. April 2016

## Herzlich willkommen zum ARKANUM - Newsletter im April 2016

Liebe Freunde und Bekannte, liebe Interessenten,

ich möchte heute gerne auf die aktuellen Angebote aus der Praxis aufmerksam machen.

### April 2016



©fritz regele

*„Neue Bewegungen  
der Liebe“*

*ein Seminar  
mit Familienstellen*

Das nächste Seminar mit Familienstellen findet am

***23. und 24. April 2016***

im ***Kulturraum des Eulenspiegels in Wasserburg*** statt.

Alle, die an diesem Seminar teilnehmen möchten, möchte ich bitten, sich über meine Homepage [www.regele-arkanum.de](http://www.regele-arkanum.de) unter „Familienstellen - Anmeldung“ bei mir anzumelden.

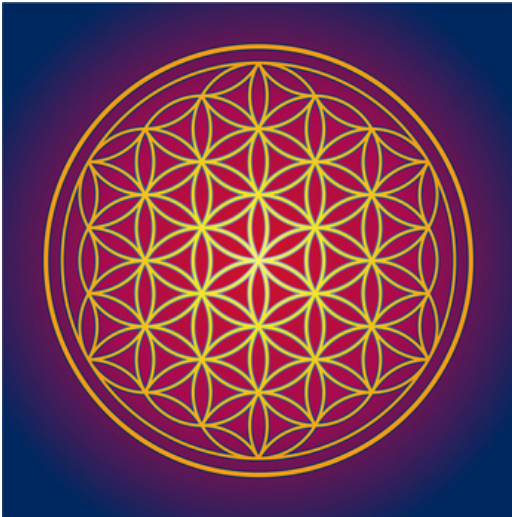
**Es sind noch Plätze frei!**

Seminarzeiten: Samstag, 23. April 2016 von 9.00 Uhr - ca. 19.00 Uhr  
Sonntag, 24. April 2016 von 9.00 Uhr - ca. 18.00 Uhr

Seminarort: Eulenspiegel in Wasserburg/Bodensee

Kosten: 220,00 Euro

Mai 2016



## *Bewegungen des Geistes*

*ein 4-tägiges Intensivseminar  
über das neue Familienstellen  
vom 05.Mai (Christi Himmelfahrt)  
bis 08.Mai 2016  
im Seminarhaus FreiRaum  
in Kisslegg*

In diesem 4-tägigen Intensivseminar möchten wir uns den Raum und die Zeit nehmen, um die Bewegungen des Geistes, denen wir in den Aufstellungen in letzter Zeit immer intensiver begegnen dürfen, zu erfahren.

Indem wir lernen, anzunehmen, was ist, öffnen wir uns für diese Bewegungen, die uns über unsere selbst erschaffenen Bilder und Geschichten hinausführen. Wir wissen uns geführt von einer Kraft, die uns zu jenen Mustern und Vorstellungen, die wir uns über unser Leben gemacht haben, führt und wir dadurch die Möglichkeit haben, diese liebevoll anzuerkennen und so in unser Herz zu nehmen. Wenn uns das gelingt, dann werden Kräfte in uns frei, die zuvor an diese Bilder und Geschichten gebunden waren. Diese Kräfte führen uns auf eine andere Ebene des Bewusstseins, auf der wir erfahren dürfen, dass wir alle vor einer höheren Macht gleich sind und dass alle Unterscheidungen zwischen Gut und Böse, zwischen Schuld und Unschuld, zwischen Täter und Opfer usw. aufhören.

Diese Bewegungen des Geistes, die immer da sind und die uns immer durch unser Leben führen, von Anfang an, sind immer Bewegungen der Liebe. Es ist eine Liebe, die nicht verzaubert ist und die keine Opfer mehr fordert, sondern die alles einschließt und allem zustimmt, wie es ist.

Wenn wir uns dieser Kraft anvertrauen, wenn wir also bereit sind, allem zuzustimmen, wie es ist, bekommen wir viele Einsichten. Diese Einsichten bekommen wir sofort, es sind Einsichten, die uns in unserem Leben weiterbringen und in unserer Liebe.

Diese Bewegungen werden an der Stelle unterbrochen, an der wir etwas ablehnen oder an der wir uns über einen anderen erheben und meinen, besser zu sein, als der andere. Hier hören die Bewegungen auf und es wird eine Vorstellung in uns geweckt, die uns suggerieren möchte, dass wir jetzt etwas „machen“ müssen. Das steht dem Mitgehen mit den geistigen Bewegungen entgegen.

Dieser Geist bewegt sich immer im Dienst des Lebens. Er bewegt sich immer in eine Richtung von Zuwendung, Liebe und Kraft.

Wo immer wir sind, können wir uns öffnen für diese geistige Bewegung und uns in dieses Mitnehmen einüben.

Was wir dabei beobachten können ist, dass diese Bewegungen des Geistes immer langsame Bewegungen sind. Dies können wir auch beim Familienstellen sehr gut beobachten. Schnelle Bewegungen sind Bewegungen des Wollens.

Was kann eine Bewegung des Geistes noch unterbrechen? Wenn wir von einer solchen Bewegung erfasst werden und uns dann fragen: „Was war das jetzt genau?“ In diesem Moment sind wir nicht mehr in dieser Bewegung.

Wenn wir also etwas genau wissen wollen oder analysieren wollen, haben wir uns von dieser Bewegung verabschiedet. Wenn wir etwas wissen wollen, bedeutet das, das wir darüber Macht gewinnen wollen. Wir wollen es dann selbst in der Hand haben.

Gehen mit dem Geist heißt also für uns: Wir lassen uns führen - ohne Macht. Die Macht wohnt woanders und so erfordert es große Disziplin von uns, uns von diesem „es genau wissen zu wollen“ zurückzuhalten.

Was hindert uns vor allem, uns den Bewegungen des Geistes anzuvertrauen? Unser Gewissen. Unser Gewissen sichert uns die Zugehörigkeit zu unserer Herkunft. Wenn wir gegen dieses Gewissen verstoßen, dann laufen wir Gefahr, diese Zugehörigkeit zu verlieren. Alles, was in uns und auf der Welt geschieht, folgt einem bestimmten Gewissen, und sei es noch so mörderisch und zerstörerisch. Alle Religionen basieren auf ihrem jeweiligen Gewissen und

erheben dieses Gewissen über die Gewissen anderer Religionen. Dies können wir gerade in diesen Tagen sehr eindrücklich beobachten.

Menschen sprengen sich in die Luft - aus gutem Gewissen. Sie sind die Helden der Familie. Alle Kriege werden aus gutem Gewissen geführt, da diese Gewissen vorgeben, was richtig ist und was falsch: „Mein Gott ist besser, als deiner!“

Um uns für diese Bewegungen des Geistes öffnen zu können, ist es also notwendig, uns unsere eigenen Gewissen bewusst zu machen und über sie hinaus zu gehen. Wir dürfen also in gewissem Sinne „gewissenlos“ werden, da jedes Gewissen in seiner letzten Konsequenz immer Trennung bedeutet. Jede Trennung wird durch das Festhalten am Gewissen aufrecht erhalten.

So können wir uns vor Augen führen, welche Gewissen wir selbst nähren, um das Trennende auch zwischen unseren Familien, Religionen und Nationen aufrecht erhalten zu können.

Die Zeit ist reif, uns diesen Gewissen zuzuwenden und so einen Zugang zu den Bewegungen des Geistes zu bekommen, der uns über diese Gewissen hinausführt in einen Raum, in dem wir uns alle vor dieser höheren Macht als gleich erleben dürfen. Hier endet alle Trennung. Dies ist der Ort der Gnade, an dem wir die Liebe und die Freiheit erfahren dürfen.

So möchte uns dieses Intensivseminar den Rahmen bieten, um eigene Erfahrungen mit den Bewegungen des Geistes und auch jenen Kräften in uns zu machen, die diese Bewegungen verhindern. Dazu ist es notwendig, bewusst in das eigene Familiensystem einzutauchen, wo wir mit den verschiedenen Gewissen in uns konfrontiert werden können.

Wir haben aber auch die Möglichkeit, über die Familienstrukturen hinaus zu gehen und in kollektive Themen einzutauchen, die uns das Leben derzeit in vielfältiger Art und Weise anbietet. Ich denke in diesem Zusammenhang vor allem an die Menschen, die auf der Flucht sind und die bei uns Hilfe suchen, aber auch an das Thema des Terrorismus, das uns zunehmend lähmt und unser bisheriges Leben in Frage stellt.

Wir stehen an einer Schwelle, an der wir uns von vielem, was uns scheinbare Sicherheit gegeben hat, verabschieden dürfen. Es sind Strukturen, die wir

erschaffen haben, um uns unser Leben angenehm zu gestalten. Diese Strukturen sind im Begriff, zusammen zu brechen. Dies sind und waren immer sehr kostbare Zeiten innerhalb der Menschheitsgeschichte, die geprägt waren von sehr viel Angst, Unsicherheit und Orientierungslosigkeit. In einer solchen Zeit befinden wir uns derzeit wieder und so haben wir die Wahl, uns dagegen aufzulehnen, was immer in Leiden führt, oder wir sind bereit, inne zu halten und uns der Wirklichkeit auszusetzen, so wie sie ist. Dann können wir von diesen Bewegungen des Geistes erfasst werden, die uns mitnehmen wollen in eine Wirklichkeit, die immer da war, der wir uns bisher nur verschlossen hatten.

In diesem Seminar werden wir neben Aufstellungen auch mit bestimmten Übungen und Meditationen arbeiten, die uns auf unserem Weg unterstützen können.

Dieses Seminar ist Teil der Ausbildungsgruppe in systemischer Pädagogik, Beratung und Therapie, es ist aber für alle InteressentInnen offen.

**Zeit:** *Donnerstag, 05. Mai (Christi Himmelfahrt) 10.00 Uhr bis  
Sonntag, 08. Mai, ca. 17.00 Uhr*

**Ort:** *Seminarhaus FreiRaum in der Nähe von Kisslegg*

**Seminarkosten:** *340,00 Euro zzgl. Kosten für Unterkunft  
und Verpflegung (ca. 100,00 Euro)*

**Anmeldeschluss:** *02. Mai 2016*





## *Der Gesang des Herzens*

*- eine Seminarwoche im  
Herzen der Toskana  
vom 14 - 21. Mai 2016*

Diese Seminarwoche findet nun schon zum 12. mal statt.

Wir wollen in dieser Woche in einen äußeren und inneren Raum eintreten, in dem sich unsere Seele offenbaren kann. Dieser Raum ist für alle offen, die sich darauf einlassen möchten.

Mit innerer Achtsamkeit lernen wir, unserer Seele zu lauschen und anzunehmen, was sie uns zeigen möchte.

Wir alle sind geprägt durch Lebensumstände, die uns dazu veranlasst haben, uns selbst zu schützen, uns zu verleugnen, uns zurück zu ziehen, uns zu sabotieren, uns selbst und anderen mit Geringschätzung zu begegnen usw., um unserer Angst, unserem Schmerz, unserer Verzweiflung, unserer Hilflosigkeit und Minderwertigkeit nicht ständig in die Augen schauen zu müssen.

So haben wir uns immer mehr von unserem eigentlichen Wesen, so wie wir gedacht sind, entfernt.

Wir fielen in Trance und sind heute, nachdem die Gefahr längst gebannt ist, immer noch der Meinung, dass wir Liebe nicht verdient haben und diesen Schutz, den wir vor weiteren Verletzungen um uns errichtet haben, nach wie vor brauchen.

So fühlen wir uns auch heute noch oft abgeschnitten vom göttlichen Füllhorn und flüchten uns in Abhängigkeiten und Süchte aller Art, um uns auch weiterhin erfolgreich entkommen zu können. Wir verleugnen uns nach wie vor und gehen unserer Angst, die uns suggerieren möchte, dass die Gefahr noch längst nicht gebannt ist, auf den Leim.

Sie hält uns von unserer Liebe und von unserem Leben fern.

So fragen wir uns, ob und wie wir diesem seelischen Schlamassel entkommen können.

Wir dürfen lernen, uns unserer Scham, unseren Ängsten und Verletzungen zu stellen und sie liebevoll in unser Herz nehmen, wo sie heilen können. Wir setzen uns dem aus, was ist, so dass es verwandelt werden kann.

So können wir unserer Liebe zu uns selbst und zu anderen den Weg bereiten, der uns wieder zurück in unser Leben führen möchte.

Dazu möchte dieses Seminar den entsprechenden Rahmen bieten.

In einem geschützten Raum einer Gruppe können wir ermutigt werden, uns so wahrzunehmen, anzunehmen und zu zeigen, wie wir sind, mit allem was zu uns gehört, mit allem Geliebten und vor allem mit allem Ungeliebten. Wir dürfen wieder in Kontakt kommen mit unseren elementaren Bedürfnissen, z.B. nach körperlicher und seelischer Nähe und diese Bedürfnisse auch auszudrücken und vor allem zu leben. Dadurch überschreiten wir unsere selbst errichtete Mauer der Angst und lassen uns auf ein Wagnis ein, das die Trennung zwischen uns und anderen Menschen wieder aufheben kann. Durch dieses Einlassen auf uns selbst und auf andere werden Kräfte frei, die bisher an unsere Ängste gebunden waren. Diese Kräfte waren immer in uns und durch unseren Mut und unsere Bereitschaft, uns zu begegnen, dürfen wir wieder mit ihnen und dadurch mit unserem Leben in Kontakt kommen.

So dürfen wir all diese seelischen Anteile, v. a. unsere inneren verletzten Kinder, wieder ins Licht unseres Bewusstseins führen, wo sie genesen dürfen. Wir können dabei erleben, dass unsere sogenannten „negativen Gefühle“ die so angstbesetzt sind, zu einem Kraftquell für unsere Genesung werden können. So kann die Lebensenergie, die bisher daran gebunden war, wieder frei werden.

Was getrennt und abgespalten war, darf wieder nach hause in unser Bewusstsein zurückkehren.

Die Gemeinschaft und die Begegnung mit anderen Menschen können wir dabei als Ort der Inspiration und Spiegelung unseres eigenen Wesens erleben.

Wir erfahren uns als Teil einer wunderbaren Natur, die uns umgibt und in die wir eingebettet sind. Mehr und mehr gelingt es uns, unsere schützenden



Mauern zu überwinden und uns zu öffnen und zu zeigen, wie wir wirklich sind: mit all unserer Schwäche, die unsere größte Stärke ist, mit all unserer Verletzlichkeit, unserer Angst, dem Schmerz und auch dem Mut, gut für uns zu sorgen. Mit all unserer Kraft und Schönheit und nicht zuletzt mit all unserer Liebe zu uns selbst.

Wir erlauben uns, unser Herz, das für alles in uns schlägt, zu öffnen, so dass wir seine Melodie und seinen Gesang immer deutlicher wahrnehmen können. Wir tragen unsere Melodie in die Welt und erleben uns als Teil der Schöpfung.

Wir werden auch versuchen, gemeinsam Wege zu finden, wie wir unserer eigentlichen Bestimmung immer ein Stück näher kommen können, indem wir uns jenem Geist öffnen, der uns hilft in unsere Bewusstheit zu kommen und uns so der Präsenz uns selbst und anderen gegenüber zu öffnen.

Meditation, Körperarbeit, die Begegnung mit anderen Menschen, systemische Aufstellungsarbeit, Tanz und Naturerleben sind uns dabei wichtige Begleiter. Gemeinsam wollen wir eine erlebnisreiche Woche an einem wunderschönen Ort im Herzen der Toskana verbringen, mit genügend Zeit, um unsere Seele auch baumeln zu lassen.

Ausflüge nach Siena und zu heißen Schwefelquellen runden das Angebot ab.

*Termin: 14 - 21 Mai 2016*

*Ort: Seminarhaus „Il Testimonio“ bei Certaldo/Toskana*

*Anreise: am 14. Mai mit Fahrgemeinschaften oder mit der Bahn*

*Kosten: 800,00 Euro incl. Seminar, Unterkunft und Halbpension*

*Für Paare: 1.500,00 Euro*

*Anmeldeschluss: 09. Mai 2016*

*Es sind noch Plätze frei!*

*Weitere Infos , einen Flyer und ein Anmeldeformular findet Ihr auf meiner Homepage unter „Der Gesang des Herzens“*

*Bei Fragen stehe ich gerne zur Verfügung!*



Ich freue mich auf erfüllende und  
heilsame Begegnungen mit Euch.

Herzlichst

Hans-Peter Regele